**Zeitschrift:** Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la

Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

**Band:** 18 (1916-1917)

Heft: 5

Rubrik: Bernischer Mittellehrerverein = Société bernoise des Maîtres aux écoles

movennes

Autor: [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Sektionskassiere werden ersucht, das Inkasso möglichst rasch vorzunehmen und mit der Einsendung der Beiträge an die Zentralkasse nicht zu warten, bis die letzte Nachnahme eingelöst ist. Die Zentralkasse ist durch die Propaganda zu Gunsten der Teurungszulagen stark in Mitleidenschaft gezogen worden; die Stellvertretungskasse hat im I. Semester schon Fr. 10,929.75 an Stellvertretungskosten bezahlt gegen Fr. 7000—8000 in normalen Jahren.

Der Zentralkassier.

Les caissiers de section sont priés d'effectuer l'encaissement le plus vite possible et de ne pas différer l'envoi des cotisations à la Caisse centrale jusqu'au moment où le dernier remboursement a été accepté. La Caisse centrale a été fortement mise à contribution par la propagande en faveur des allocations de renchérissement. En outre, la Caisse de remplacement a déjà dû payer, pendant le I<sup>er</sup> semestre, fr. 10,929.75 pour frais de remplacement, contre fr. 7000 à 8000 en temps normal.

Le caissier central.

# Bernischer Mittellehrerverein. Société bernoise des Maîtres aux écoles moyennes.

# Reform der Lehramtsschule.

An der letzten Hauptversammlung des B. M.V. wurde die Publikation der Eingabe, die durch die Vertrauensmännerversammlung vom 23. Oktober 1915 aufgestellt worden ist, verlangt. Bei näherer Prüfung der Materie zeigt es sich, dass die einleitenden Abschnitte I, II, III nur verständlich sind, wenn das umfangreiche Gutachten des Herrn Prof. Dr. O. v. Greyerz über die Reform der Lehramtsschule zugleich veröffentlicht würde. Davon müssen wir jedoch aus finanziellen Gründen absehen. Wir bringen deshalb hier die Abschnitte IV, V, VI der Eingabe, die für unsere Mitglieder von besonderem Interesse sind, da sie alte Vereinspostulate berühren. Die Publikation erfolgt nur in deutscher Sprache, da die Eingabe den Jura nicht betrifft. Die jurassische Mittellehrerschaft bereitet unter finanzieller Mithilfe des B. L. V. eine Broschüre vor, die ihre speziellen Wünsche enthält. Mit diesen kurzen, einleitenden Worten lassen wir den Schluss der Eingabe folgen:

# IV. Art und Umfang der Prüfung.

Den Grundsätzen folgend, wie sie in unserer Eingabe vom 30. Juli 1914 und auch in den Vorschlägen des Herrn Dr. O. v. Greyerz enthalten sind, werden hier folgende Thesen aufgestellt:

- 1. In jedem Prüfungsfach hat der Kandidat eine Liste der von ihm besonders gründlich studierten Stoffe und Gebiete einzureichen. Der Examinator ist gehalten, den Kandidaten zunächst über diese Gegenstände zu prüfen.
- \_2. Die Prüfung soll sich in allen Fächern auch auf methodische Fragen erstrecken.

## V. Bedingungen der Zulassung zu der Prüfung.

Aus unserer Eingabe vom 30. Juli 1914 sind namentlich zwei Punkte nachträglich herausgegriffen und der Diskussion unterstellt worden. Es betrifft dies den Aufenthalt für alle Kandidaten im fremden Sprachgebiet und die Forderung, dass alle Kandidaten das bernische Primarlehrerpatent und den Ausweis über eine zweijährige Praxis an einer bernischen Primarschule besitzen sollen. Während man im ersten Punkte mit den früher aufgestellten Vorschlägen einig ging, tauchten in Betreff der zweiten Forderung Bedenken auf. Ohne die in unserer Eingabe vom 30. Juli 1914 eingenommene Stellung verleugnen zu wollen, sah sich die Versammlung veranlasst, einen neuen Ausweg zu suchen, der das Problem der praktischen Ausbildung der Sekundarlehrer, die das Gymnasium durchlaufen haben, lösen könnte. Es wurden folgende Thesen aufgestellt:

- 1. Alle Kandidaten beider Richtungen haben sich über einen halbjährigen Aufenthalt im französischen, resp. deutschen Sprachgebiet auszuweisen. Hochschulstudium ist für diesen Aufenthalt nicht verlangt, ebenso gilt die Forderung des Aufenthalts nicht für die zweite Fremdsprache. Der Aufenthalt im andern Sprachgebiet hat dem Hochschulstudium vorauszugehen und soll zusammenhängend sein. Die Kandidaten der sprachlichen Richtung sollen sich durch eine Prüfung über die zweckmässige Ausnützung dieses Aufenthaltes ausweisen. Der halbjährige Aufenthalt darf, auch wenn er mit Hochschulstudium verbunden ist, nicht als Studiensemester gezählt werden. Dagegen können weitere Semester im fremden Sprachgebiet angerechnet werden, falls sie mit einem zweckdienlichen Hochschulstudium verbunden sind.
- 2. Die Besprechung des § 3, Alinea 4, des Entwurfs der Unterrichtsdirektion vom 19. März 1914 ergibt, dass sich der Durchführung der dort aufgestellten Forderungen gegenüber den

Gymnasialabiturienten Schwierigkeiten entgegenstellen. In Vervollständigung dieser Bestimmungen und unserer Ausführungen in der Eingabe vom 30. Juli 1914 wird folgender Antrag des Herrn Schuldirektor Rothen der Prüfung Ihrer Behörde überwiesen:

Es erscheint unbillig, von den Gymnasialabiturienten die Erwerbung des Primarlehrerpatentes *vor* dem Bezug der Hochschule zu verlangen.

Diese Kandidaten sollen im ersten und zweiten Semester an der Hochschule die notwendigen theoretischen Grundlagen zur beruflichen Ausbildung erhalten, indem sie zum Besuche eines besondern Kurses in Psychologie und Pädagogik verpflichtet würden, von dem diejenigen Kandidaten, die das Seminar durchlaufen haben, befreit wären. In den folgenden zwei Semestern würden dann alle Lebramtskandidaten gemeinsame Vorlesungen und Uebungen in Pädagogik und Methodik besuchen.

Am Schlusse des letzten Semesters würden alle diejenigen Kandidaten, die nicht im Besitze eines Primarlehrerpatentes sind, nur einen Ausweis erhalten, dass sie sich die erforderlichen Kenntnisse in den vier gewählten Prüfungsfächern erworben haben. Hernach würden sie, sofern sie Berner oder im Kanton Bern aufgewachsen sind, zur Erwerbung der nötigen praktischen Erfahrungen auf ein Jahr einer geeigneten Sekundarschule zugeteilt. Nach Ablauf dieses Jahres könnte die Prüfung über die berufliche Ausbildung abgelegt und das Wahlfähigkeitszeugnis erworben werden.

#### VI. Verschiedenes.

Hier beschäftigten die Versammlung folgende Fragen: Zusammensetzung des Prüfungskollegiums, Fachpatente, Schutz der bernischen Kandidaten gegenüber denjenigen anderer Kantone. Es wurden folgende Thesen aufgestellt:

- 1. Statt einer Doppelspurigkeit, wie sie gegenwärtig besteht (Aufsichtskommission der Lehramtsschule und Prüfungskommission), sollte nur eine Kommission vorhanden sein. In dieser sollten die Sekundarlehrer eine bessere Vertretung haben, wie wir schon unter Abschnitt V unserer Eingabe vom 30. Juli 1914 ausgeführt haben. Dagegen soll die Formalität der Einschreibung in ein besonderes Register der Lehramtsschule fallen gelassen werden.
- 2. Die Versammlung erklärt sich einverstanden mit den Ausführungen in Punkt IV der Eingabe vom 30. Juli 1914 hinsichtlich der Fähigkeitszeugnisse.
- 3. Die Versammlung erklärt sich einverstanden mit einem Antrag des Herrn Sekundarschulinspektor Dr. Schrag, lautend: Die ausserkantonalen Bewerber um ein Sekundarlehrerpatent sollen zur Patentprüfung zugelassen werden, erhalten aber mit dem Patent nicht zugleich das Zeugnis der Wahlfähigkeit an bernischen Sekundarschulen. Bei Anmeldung solcher Lehrer für Lehrstellen an bernischen Schulen wird die Unterrichtsdirektion nach Einsichtnahme in die Ausweise des Betreffenden von Fall zu Fall über die Wahlfähigkeit entscheiden.

# Chronik des Kantonalvorstandes des B. M. V.

Kantonalvorstand, Samstag den 23. Oktober 1916, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im *Hotel Guggisberg, Burgdorf*.

#### Verhandlungen:

- 1. Mitteilungen des Präsidenten. a. Die Einladungszirkulare zum Beitritt, sowie die Quittungsformulare sind gedruckt und werden den Sektionen demnächst zugestellt.
- b. Die Eingabe betreffend Teurungszulagen ist an alle Mittelschulkommissionen des Kantons abgegangen.
- 2. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.
- 3. Das *Programm der Hauptversammlung* wird einer sehr einlässlichen Besprechung unterzogen und endgültig festgestellt (siehe die Mitteilung an der Spitze des Blattes).

Schluss 1 Uhr.

# Chronique du Comité central du B. M. V.

Comité central, samedi le 23 octobre 1916, à 10 heures et demie du matin, à l'Hôtel Guggisberg, à Berthoud.

#### Délibérations:

- 1. Communications du président. a. Les circulaires d'invitation à entrer dans la Société, ainsi que les formulaires pour quittances ont été imprimées et seront adressées aux sections.
- b. La requête relative aux allocations de renchérissement a été envoyée à toutes les commissions d'école moyenne du canton de Berne.
- 2. Le protocole de la dernière assemblée est lu et approuvé.
- 3. Le programme de l'assemblée générale est soumis à une discussion très serrée; il est ensuite établi définitivement (voir le communiqué en tête du Bulletin).

Clôture de la séance à 1 heure.

# Besoldungsliste der bernischen Mittelschulen. Liste des traitements des écoles moyennes du canton de Berne.

	Schule Ecole	Minimum	Alterszulagen Augmentation pour années de service				Anrechnung von Dienst- jahren in andern Gemeinden?	Ein- * kommen- steuer Steuerfuss	Bemerkungen
Νο			Betrag <i>Echelle</i>	Nach ? Dienst- jahren Tous les ? ans	Maximum nach Dienst- jahren Maximum au bout de? ans	Maximum	Est-ce que l'on compte les années de service dans d'autres écoles?	in º/o  Taux d'impôt sur le revenu en º/o	Observations
	I. Alter Kantonsteil.								
1	Aarberg	3200	$2 \times 100, 2 \times 200$	2 und 4	12	3800	1	3,75	Teurungszulagen in Beratung.
2	Bätterkinden	3000	$2 \times 200$	4	8	3400	-	4,8	( in Beratang
3	Belp	3200	$4 \times 200$	3	12	4000		5,63	
	a. Lehrer:								
5	Gymnasium	5000	$2 \times 300, 1 \times 400$	4	12	6000	Alle ausser 6	3	
6	Knabensekundarschule.								
7 8	Progymnasium	4200	$2 \times 300, 1 \times 400$	4	12	5200	,	3	
	b. Lehrerinnen: Mädchensekundarschule, obere Abteilung untere Abteilung Biel:	3400 2800	$2 \times 300, 1 \times 400$	4	12	/4400 (3800	} •	3	
	a. Lehrer:		4		10	~000	Q	4,95	§ Dienstjahre an aus-
9 10 11	Gymnasium	4400 }4000	$4 \times 300$ $4 \times 300$	3 3	12	5600	§ —	4,95	wärt. Mittelschulen können ganz oder teilweise in An- rechnung gebracht
	b. Lehrerinnen: Mädchensekundarschule	£2800 £2600	$2 \times 300, 1 \times 400$	4	12	(3800 (3600	} -	4,95	werden.
12	Biglen	3200	$3 \times 100$	5	15	3500		4,5	(Teurungszulagen
13	Bolligen	3400	$3 \times 200$	4	12	4000	-	6	im Prinzip be- schlossen.
. 14	Boltigen	3000	_	_	_	3000	_	4	
15	Bözingen	3800	$2 \times 300, 1 \times 400$	4	12	4800		4,95	Mit Biel vereinigt.
16	Brienz	3200	$3 \times 200$	2	6	3800	_	5,25	/ Erhöhung der
17	Brügg	3000	$2 \times 200$	2	4	3400		6,15	Steuer in Aussicht. Teurungszulagen
18	Büren a. A	3300	$2 \times 200, 1 \times 300$	5	15 12	4000		4,5 7.5	in Aussicht.
19	Bümpliz	3400	$3 \times 200$	4	12	4000		7,5	
20	Gymnasium	4400	$4 \times 300$	3	12	5600	_		
21 {	Progymnasium Mädchensekundarschule	}4000	$4 \times 300$	3	12	5200	71 - JA 182	4,42	
	b. Lehrerinnen: Mädchensekundarschule	2800	$4 \times 200$	3	12	3600	_		

<sup>\*</sup> Ohne Kirchensteuer. — Sans l'impôt paroissial.

	Schule <i>Ecole</i>	Minimum	Alterszulagen Augmentation pour années de service				Anrechnung von Dienst- jahren in andern Gemeinden?	Ein- kommen- steuer Steuerfuss	Bemerkungen
No			Betrag <i>Echelle</i>	Nach ? Dienst- jahren Tous les ? ans	Maximum nach Dienst- jahren Maximum au bout de ? ans	Maximum	Est-ce que l'on compte les années de service dans d'autres écoles ?	in <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Taux d'impôt sur le revenu en <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	Observations
22	Erlach	3300		_	_	3300	_	3,75	∫ Besoldungsbewe-
23	Erlenbach	3000	$5 \times 200$	3	15	4000	_	4,95	gung im Gange.
24	Fraubrunnen	3200	$4 \times 200$	3	12	4000	_	5,25	
25	Frutigen	3200	$3 \times 200$	3	9	3800	<u> </u>	5,51	
26	Grindelwald	3500	$3 \times 200$	4	12	4100		5	
27	Grosshöchstetten	3400	$3 \times 200$	4	12	4000	_	3,75	
28	Herzogenbuchsee	3400	$3 \times 200$	5	15	4000	<u>-</u>	4,5	
29	Hilterfingen	3400	$2 \times 200$	4	8	3800	<u> </u>	4,5	
30	Hindelbank	3200	$3 \times 200$	4	12	3800	_	6,75	
31	Huttwil	3200	$2 \times 200$	5	10	3600	_	5,25	
32	Jegenstorf	3000	$2 \times 200$	5	10	3400	_	4,5	
33	Ins	3200	$2 \times 200$	6	12	3600	_	1,5	
34	Interlaken:								
	Lehrer	4000	$3 \times 400$	5	15	5200	-	3,75	
	Lehrerinnen	2800	$3 \times 400$	5	15	4000	_	,	
35	Kirchberg	3400	$4 \times 250$	4	16	4400	$^{1}/_{2}$	4,95	and the s
36	Kleindietwil	3100	$3 \times 100$	5	15	3400	_	4,5	
37	Koppigen	3200	$3 \times 100$	3	. 9	3500	<u> </u>	5,25	
38	Langenthal	3800	$1 \times 200, 2 \times 100, 1 \times 200$	5	20	4400	<del>-</del>	4,5	
39	Langnau:	0000	0.14.200		15	1400		5.05	
	Lehrer	3800 2900	$\begin{array}{c} 3 \times 200 \\ 3 \times 200 \end{array}$	5 5	15 15	4400 3500		5,25 5,25	
40	Lehrerinnen	3000	$3 \times 200$ $3 \times 200$	4	12	3600		4,5	
40	Laupen	3400	$3 \times 200$ $3 \times 200$	4	12	4000		5,25	
41				3	9	3600		6	
42	Lengnau	3000	$3 \times 200$	4	16	4200		5,25	
43	Lützelflüh	3500	$4 \times 200$	5	15	3800		5,55	Erhöhung bevor-
.44	Lyss	3400	$3 \times 100$ $3 \times 200$	4	12	4000		6	t stehend.
45	Madretsch	3300	$3 \times 300$	4	12	4200	_	5,62	
46	Meiringen			4	8	3600		4,05	
47	Mühleberg	3200 3200	$\begin{array}{c} 2 \times 200 \\ 3 \times 200 \end{array}$	4	12	3800		5,02	
48	Münchenbuchsee			5	10	4000	2—3	4,2	
49	Münsingen	2000	$2 \times 300$	3	9	3600	2—3	4,95	
50	Neuenegg	3000	$3 \times 200$	1	8	4400	2-3	4,5	
51	Nidau	3600	$8 \times 100$	5	10	3200		5,1	
52	Niederbipp	2800	$2 \times 200$	3	6	3900		4,8	
53	Oberburg	3500	$2 \times 200$	4	16	4200		3,75	∫ Für Englischunter-
54	Oberdiessbach	3400	$4 \times 200$	4	16	4000		4,5	richt Fr. 250.
55	Oberhofen	3400	$4 \times 150$	4	10	4000		1,0	
									The state of the s

	Schule <i>Ecole</i>	Minimum	Alterszulagen Augmentation pour années de service				Anrechnung von Dienst- jahren in andern Gemeinden?	Ein- kommen- steuer Steuerfuss	Damadamaan
No			Betrag <i>Echelle</i>	Nach ? Dienst- jahren Tous les ? ans	Maximum nach Dienst- jahren Maximum au bout de ? ans	Maximum	Est-ce que l'on compte les années de service dans d'autres écoles?	In <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Taux d'impôt sur le revenu en <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	Bemerkungen Observations
56	Pieterlen	3000	$4 \times 200$	3	12	3800	<u>-</u>	6	∫ Besoldungser- \ höhung beantragt.
57	Rapperswil	3000	$3 \times 200$	4	12	3600	1	4,25	( nonung beantragt.
58	Riggisberg	3200	$4 \times 100$	3	12	3600	<u>-</u>	5,7	
59	Saanen	3200	$3 \times 200$	3	9	3800		4,5	
60	Signau	3200	$3 \times 200$	4	12	3800		5,25	
61	Sigriswil	3200	$3 \times 200$	3	9	3800	_	5,25	
62	Spiez	3600	$4 \times 200$	4	16	4400	$^{1}/_{2}$	4,5	
63	Sumiswald	3000	$4 \times 100$	4	16	3400	_	5,25	
64	Schüpfen	3200	$2 \times 200$	4	8	3600	_	6,15	
65	Schwarzenburg	3000	$2 \times 200$	3	6	3400	10 to <del>10</del> to 10	7,8	Erhöhung beantragt.
66	Steffisburg	3400	$5 \times 200$	4	20	4400	$^{1}/_{2}$	5,25	
67	Strättligen	3000	$3 \times 200$	4	12	3600		7,5	
68	Thierachern	3000	$2 \times 200$	4	8	3400	-	6,75	
	Thun:		j	100			1.13		
	a. Lehrer: Progymnasium	6							
69	Mädchensekundarschule	4000	$4 \times 200$	4	16	4800			
70	b. Lehrerinnen:						1/2	3,75	Besoldungsbewe- gung im Gange.
	Mädchensekundarschule	2700	$4 \times 150$	4	16	3600			( guilg illi Galige.
71	Twann	3200		_	10	3200	_	4,35	
72	Uetendorf	3200	$4 \times 100$	3	12	3600		6	
73	Uettligen	3200	$3 \times 200$	4	12	3800		7,45	
74	Unterseen	3400	$3 \times 200$	4	12	4000	_	6	
75	Utzenstorf	3400	$2 \times 200$	5	10	3800	_	3,75	
76	Wangen a. A	3500	<u> </u>	_	_		_	4,5	
77	Wasen	3000	$4 \times 100$	4	16	3400		5,25	
78	Wattenwil	3200	Keine	bestimr	nten		_	6,75	
79	Wichtrach	3200	$2 \times 200$	4	8	3600	_	5,25	entrantial ( )
80	Wiedlisbach	3200	$3 \times 200$	5	15	3800		4,5	
81	Wilderswil	3500	$3 \times 200$	3	9	4100	_	7	
82	Wimmis	3100	$4 \times 100$	4	16	3500	_	4,88	
83	Wynigen	3200	$2 \times 200$	5	10	3600	_	4,5	
84	Worb	3300	$1 \times 200, 2 \times 150$	4	12	3800		5,25	
85	Zollbrück	3000	$1 \times 200$	5	_	3200	_	6	
86	Zweisimmen	3600	$2 \times 200$	4	8	4000	_	4,5	
		l		l	l		1	1	1

38.3	Schule Ecole	Minimum	Alterszulagen Augmentation pour années de service				Anrechnung von Dienst- jahren in andern Gemeinden?	Ein- kommen- sleuer Sleuerfuss	Bemerkungen
No			Betrag <i>Echelle</i>	Nach ? Dienst- jahren Tous les ? ans	Maximum nach Dienst- jahren Maximum au bout de?ans	Maximum	Est-ce que l'on compte les années de service dans d'autres écoles ?	in % Taux d'impôt sur le revenu en %	Observations
	II. Neuer Kantonsteil.	10.4 512 0			,				
87	Bassecourt	2800	?	?	?	3400	_	1,5	
88	Bonfol	3100	27 <u>-</u> 18	_	_	3100	_	3,9	
89	Cheveney	2600	_	_		2600	<u>-</u>	_	Pas d'impôt com- munal.
90	Corgémont	3000	$5 \times 100$	2	10	3500	<del>-</del>	2,4	( munai.
	Delémont:  a. Maîtres:								
91	Progymnase	3600	$4 \times 200$	3	12	4400		,	
92	Ecole secondaire	3600	$3\times200, 1\times300$	3	12	4500*	_		* Sauf l'approbation
7	b. Maitresses;		0/1/000			1000		3,75	de la votation com- munale.
		2600	\ 						
	Ecole secondaire	2700 3300	Pas	d'échel	le		_		•
93	Grellingen	3200		<u> </u>	_	3200	_	4,8	Teurungszulagen zusammen Fr. 200.
94	Laufen	3600	$4 \times 100$	4	16	4000	_	3,3	( zusammen F1. 200.
95	Moutier:								
	Maîtres	3600	$4 \times 200$	3	12	4400		4,95	
	Maîtresses	?	?	?	?	?	_	3,50	
96	Neuveville:								
	Progymnase et Ecole								
	secondaire des filles:  Maitres	3200	$3 \times 200$	3	9	3800			Augmentation de fr. 200 proposée par
		(2600	3 × 200	0	9	(2600	h =	3	la commission.
	Maîtresses	(2400	} _	_	_	2400	) —	J	
97	Le Noirmont	3000		<u>-</u>	<u> </u>	3000	_	4,2	Plus 1 % d'impôt paroissial.
	Porrentruy:	1000							C p.m. c.m.
	a. Maîtres:								
98	Ecole cantonale	4100	$3 \times 300$	4	12	5000	_	1	Augmentation en étude.  ( Pour 2 maîtres char-
99	Ecole secondaire	3600	$3 \times 200, 1 \times 300$	3	12	4500	_	3,6	gés de famille allo-
	b. Maîtresses:	2000	0. 1000 1. 1000		10	0500			cation de fr. 200 de- mandée.
100	Ecole secondaire	2600	$3 \times 200, 1 \times 300$	3	12	3500		ľ	
100	Reconvilier	3000	$4 \times 200$	4	16	3800	-	5,55	
101	Saignelégier : Maîtres	3200	$4 \times 200$	3	12	4000			Allocation pour ren-
	Maîtresses	2600	$4 \times 200$ $4 \times 200$	3	12	3400		3,3	chérissement de la vie 1916/17. — Aug-
102	St-Imier:		- / -00						mentation en vue.
	Maîtres	3600	$4 \times 200$	4	16	4400	_	1 - 10	
	Maîtresses	2400	4 × 200	4	16	3200	_	5,40	
103	Tavannes	3400	$4 \times 200$	3	12	4200	_	5	
104	Tramelan-dessus	3500	$3 \times 200, 1 \times 100$	3	12	4200	_	5,25	
105	Vendlincourt	2600	<u>*</u>	_	-	2600	-	2,7	Augmentation demandée.
		1							( demandee.

# Konferenz der Sektionspräsidenten des B.M.V.

zur Vorbesprechung des Arbeitsprogramms 1916/17 Samstag, den 21. Oktober 1916, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Guggisberg, Burgdorf.

# Verhandlungen:

- 1. Schulzeugnisse. Der Referent, Herr Schmid in Lyss, spricht in einem einlässlichen Referat zu Gunsten eines einheitlichen Zeugnisformulars für sämtliche Sekundarschulen des Kantons. Die Diskussion stimmt ihm grösstenteils zu. Als Diskussionspunkte in den Sektionen werden aufgestellt:
  - a. Anzahl der Zeugnisse im Jahr;

b. Notenskala;

c. Fleiss- und Betragensnote;

d. Bemerkungen;

e. Format;

f. Angaben bei Schulwechsel;

g. Absenzen;

- h. Abgangszeugnis.
- 2. Absenzenwesen. Der Referent, Zentralsekretär Graf, beantragt, diese Frage vom Arbeitsprogramm zu streichen, da jetzt dringendere Postulate aufgetaucht seien (vide Hauptversammlung). Der Antrag wird angenommen.
- 3. Lehrmittelfrage im Französischunterricht. Der Referent, Herr Gasser, Münsingen, wünscht, dass die Sektionen:
  - a. die bestehenden Lehrmittel einer Prüfung unterziehen;
- b. sich auf eines einigen, das der Unterrichtsdirektion als obligatorisches vorzuschlagen wäre.

Von einem solchen obligatorischen Lehrmittel wünscht der Referent folgende Eigenschaften:

a. Es müsste mit phonetischen Uebungen beginnen;

b. von der Anschauung ausgehen;

- c. erst spät zum Abstrakten übergehen;
- d. die Grammatik und die unregelmässigen Zeitwörter enthalten;
- e. die Grammatik jedoch dem Stoff unterordnen;
- f. alle Lesestücke sollten um ihrer selbst willen dastehen;
- g. das Buch sollte einen sichern, sich stets wiederholenden Wortschatz von nicht mehr als 500 Wörtern enthalten;

h. die Methode im Gebrauch dieses Lehrmittels sollte dem Lehrer freistehen.

Nach lebhafter Diskussion beschliesst die Versammlung, die Thesen des Referenten den Sek-

# Conférence des présidents de section du B. M.V.

relative à l'élaboration du programme d'activité de 1916/17, Samedi, le 21 octobre 1916, à 2 h. de l'après-midi, à l'Hôtel Guggisberg, à Berthoud.

### Délibérations:

- 1. Livrets scolaires. M. Schmid, de Lyss, présente un rapport détaillé en faveur d'un formulaire unique de bulletin de témoignages scolaires pour toutes les écoles secondaires du canton. L'assemblée partage en grande partie ce point de vue. Les tractanda suivants seront soumis à la discussion des sections:
  - a. nombre des témoignages par an;

b. échelle des succès;

c. note d'application et de conduite;

d. observations;

e. format;

f. inscriptions relatives aux mutations (entrées et sorties);

g. absences;

- h. certificat de sortie.
- 2. Absences. M. Graf, secrétaire central, propose, comme rapporteur, de biffer cette question du programme d'activité, puisque des postulats plus urgents ont surgi maintenant (voir assemblée générale). Cette proposition est acceptée.
- 3. Questions concernant les moyens d'enseignement pour le français (langue étrangère). M. Gasser, rapporteur, Münsingen, désire que:

a. les sections soumettent les moyens d'ensei-

gnement actuels à un examen;

b. qu'elles s'entendent sur le choix d'un moyen d'enseignement qui serait proposé comme obligatoire à la Direction de l'Instruction publique.

Voici les qualités que le rapporteur aimerait voir à ce moyen d'enseignement obligatoire:

a. il devrait débuter par des exercices phonétiques:

b. procéder de leçons de choses;

- c. ne passer que plus tard à l'abstrait;
- d. contenir la grammaire et les verbes irréguliers;

e. subordonner la grammaire à la matière;

- f. tous les morceaux de lecture ne devraient exister que pour eux-mêmes;
- g. le livre devrait renfermer un vocabulaire précis se répétant continuellement et ne contenant pas plus de 500 mots;
- h. la méthode d'emploi de ce moyen d'enseignement devrait être laissée à l'initiative du maître.

tionen zur Besprechung zu unterbreiten; sie gelten im Jura für die Erstellung eines Lehrmittels der deutschen Sprache.

- 4. Geschäftliches.
- a. Der Präsident des K. V. bittet die Sektionspräsidenten, in ihren Sektionen darauf zu dringen, dass Aenderungen im Besoldungswesen sofort dem Zentralsekretariat des B. L. V. angezeigt werden, damit die Besoldungsliste richtig nachgeführt werden kann.
- b. Rechtzeitig zu melden sind ferner Uebertritte von einer Sektion in die andere, sowie Neueintritte. Frisch ins Amt tretende Lehrkräfte, wie auch alle die, die dem Verein noch nicht angehören, sind zum Beitritt einzuladen. Einladungszirkulare sind vom Sekretariat des B. L.V. zu beziehen.
- c. Kantonalpräsident und Zentralsekretär sind von der Anberaumung von Sektionsversammlungen zu benachrichtigen.
- 5. Besoldungsabzüge. Die Stadt Biel macht den mobilisierten Lehrern ausser den staatlichen noch kommunale Abzüge. So erleiden verheiratete Unteroffiziere und Soldaten einen Abzug von 20 % der Besoldung; Ledigen nimmt man nicht nur die 50 % der Staatsbesoldung, sondern 50 % des totalen Gehaltes. Dies bedeutet eine Verletzung der Ordnung, wie sie durch den Regierungsrat festgelegt wurde. Diesem Zustand soll energisch entgegengetreten werden. Die ersten Vorkehren sind schon getroffen.

Après vive discussion, l'assemblée décide de soumettre les conclusions du rapporteur à la délibération des sections; il va sans dire qu'au Jura ces délibérations se rapporteront à la langue allemande (langue étrangère).

- 4. Administration.
- a. Le président du C. C. attire l'attention des présidents de section sur l'urgence qu'il y a pour eux d'aviser immédiatement le secrétariat central du B. L. V. de toutes les modifications survenant en matière de traitement, afin que la liste des traitements puisse être tenue exactement à jour.
- b. En outre, les passages d'une section à l'autre, ainsi que les nouvelles admissions doivent être communiqués à temps. Les maîtres et les maîtresses qui débutent dans l'enseignement, comme aussi tous ceux qui n'appartiennent pas encore à la Société, seront invités à faire partie de notre association. C'est au secrétariat central qu'il faut s'adresser pour avoir les circulaires d'adhésion.
- c. Les président et secrétaire centraux doivent être avisés de la date fixée pour les assemblées synodales.
- 5. Retenues sur les traitements. La ville de Bienne effectue, outre les retenues de la part de l'Etat, des retenues communales sur le traitement des maîtres mobilisés; c'est ainsi que des sous-officiers et soldats mariés subissent des retenues de 20 % sur le traitement; les célibataires, on les prive non seulement du 50 % de la part de l'Etat, mais encore du 50 % de tout le traitement. C'est là une infraction au règlement établi par le Conseil-exécutif. Nous nous opposerons énergiquement à cet état de choses, au sujet duquel nous avons déjà pris les premières mesures.

#### ෩෩෩෩෩෩෩෩෩෩෩෩෩෩෩

Wir erinnern Kolleginnen und Kollegen an die Broschüre Mühlethaler über Jugendfürsorge im Kanton Bern. Jeder Lehrer und jede Lehrerin sollte die verdienstvolle Arbeit anschaffen.

An das

# Sekretariat des Bernischen Lehrervereins

*කතමන්තුවන්නත්තන්තන්තන්ත*න්ත

෩෩෩෩෩෩෩෩෩෩෩෩

BERN

Bollwerk 19